

# KNF Kongress '10 *Internet und Alltag – Leben mit dem Internet*

Sonntag, 21. November 2010, 10 - 18 Uhr (Einlass: ab 9:30 Uhr)

Ohm-Hochschule, Bahnhofstraße 87, 90402 Nürnberg

(Eintritt: 10€, ermäßigt 5€, KNF Mitglieder frei)

<http://www.franken.de/kongress>

Programmübersicht:

Hörsaal L001

Hörsaal L002

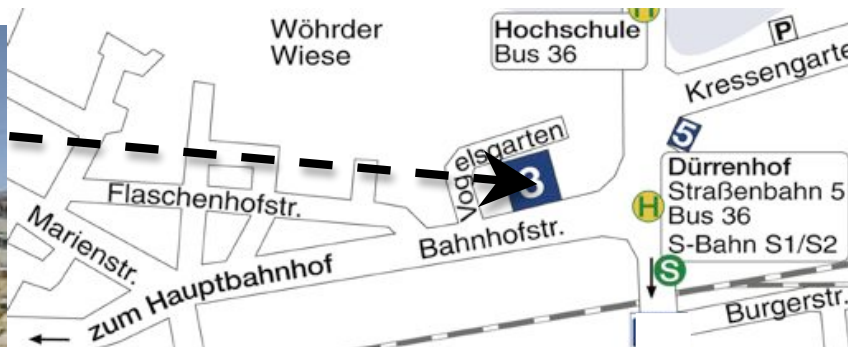
10:00	<b>Klaus Franken</b> Selbstorganisation für ITler	<b>Martin Bokämper</b> MongoDB - eine No-SQL Datenbank
11:00	<b>Richard Lippmann</b> Systemverwalter, der Weg in den Abgrund?	<b>Wolfgang Kinkeldei</b> Live-Demo zur "CouchDB" No-SQL Datenbank
12:00	Mittagspause	
13:00	<b>Gastvortrag von Alvar C.H. Freude</b> Politik und Internet: WEN WÄHLEN? Politische Partizipation im Web	<b>Jochen Krapf</b> Einführung in die digitale Videotechnik
14:00	<b>Jörg Kinzebach</b> "Facebook"	<b>Ulf Michelsen</b> Aufbau eines Internet-Antiquariats - Intentionen und Erfahrungen
15:00	Kaffeepause	
15:30	<b>Christian Daniel</b> Angreifbare Mobilität: Wie "online" ist ein modernes Auto und welche Risiken ergeben sich?	<b>Martin Kutter</b> Modellgetriebene Softwareentwicklung mit <a href="#">ASP.NET</a> - Vom Modell zum Code
16:30	im L001: <b>Die KNF Jam Session</b> Expertentipps in jeweils 5 Minuten	

Anschließend im Foyer: Auslosung der Tombola

Außerdem ganztägig:

- Kongress-Cafe
- kostenloser WLAN Internet-Zugang

Lage und Anfahrt:



Gebäude der Ohm Hochschule

**Klaus Franken: Selbstorganisation für ITler:**

Die Arbeitsbelastung im IT-Bereich hat sich in den letzten Jahren stark erhöht und führt immer häufiger zu Erschöpfungszuständen bis hin zum Burn-out. Was können wir als ITler selbst dagegen tun, um der Aufgabenflut Herr zu werden?

Zeitmanagement und Selbstmanagement-Systeme gibt es viele. Nur funktionieren die meisten im Alltag gar nicht oder sind für IT-Mitarbeiter schwer anwendbar weil auf physikalische Medien zurückgegriffen wird. Der ITler bevorzugt aber die komplette Organisation am Computer weil auch dort die Arbeit entsteht und erledigt wird. Ein Wechsel auf nicht-elektronische Medien wäre viel zu umständlich. Außerdem ist die Arbeit speziell von IT-Mitarbeitern dadurch geprägt, dass die Dauer der Arbeiten schwer abzuschätzen ist und dass eine häufige Unterbrechung der aktuellen Tätigkeit die Regel ist. Die Lösung: ein Organisationssystem mit dem die persönlichen Aufgaben besser verwaltet werden.

**Martin Bokämper: MongoDB eine No-SQL Datenbank**

Einführung in eine Datenbank mit besonderen Fähigkeiten zur Verwaltung strukturierter Daten.

**Richard Lippmann: Systemverwalter, der Weg in den Abgrund?**

Systemverwalter haben die Tendenz Arbeit und Privatleben nicht zu unterscheiden. Erwartet man von einem Einkaufswagenschieber, dass er am Wochenende mit ein paar Einkaufswagen daheim Rollübungen macht? Das wohl nicht, aber Computerleute üben Ihr Fach ja immer aus. Welche Auswirkungen hat das auf unser alltägliches Leben? Diese Art über unsere Arbeit zu denken kann leicht in einer Krise führen. Wie bewerten wir uns selbst, gibt es vielleicht andere Möglichkeiten und selbst zu sehen?

**Wolfgang Kinkeldei: Live-Demo zur "CouchDB" No-SQL Datenbank**

Die „CouchDB“ [<http://couchdb.apache.org/>] ist eine per HTTP über eine Rest-API steuerbare No-SQL Datenbank. Es wird gezeigt, wie verhältnismäßig einfach per Kommandozeile oder Web-Interface Daten angelegt, geändert oder gelöscht werden können und wie Abfragen ausgeführt werden. Dazu wird auch noch eine entsprechendes HTML-Interface vorgeführt.

**Alvar C.H. Freude: Gastvortrag Politik und Internet: Politische Partizipation im Web**

Alvar Freude [<http://alvar.a-blast.org/>] beschäftigt sich seit über 10 Jahren mit den Partizipationsmöglichkeiten im Netz und wurde als Sachverständiger in die Enquête-Kommission des Deutschen Bundestags berufen. Neben dem Vortrag zur inhaltlichen und technischen Konzeption sowie zur Umsetzung der Webseite WEN WÄHLEN? zur Bundestagswahl 2009 wird über die Arbeit der Enquête-Kommission „Internet und digitale Gesellschaft“ des Deutschen Bundestages berichtet. Die Enquête-Kommission soll bis 2012 politische Handlungsempfehlungen, die für eine „Verbesserung der Rahmenbedingungen der Informationsgesellschaft in Deutschland dienen“, erstellen.

**Jochen Krapf: Einführung in die digitale Videotechnik**

Der Vortrag stellt digitale Videoformat vor, erklärt wie Auflösung mit Begriffen wie HD zusammenhängt und führt in die Abhängigkeiten und Hintergründe ein. Neben der reinen Kenntnisvermittlung gibt es aber auch Aussagen zu Sinn und Unsinn von einzelnen Funktionen und Formaten und bringt Licht in die dunklen Balken, die immer unpassend am Bildrand erscheinen.

**Jörg Kinzebach: "Facebook"**

Was ist Facebook, wofür war es gedacht, was ist es heute? Warum wird so kontrovers über Facebook und Sicherheit geredet und was kann man als Nutzer tun. Facebook Games, eine unterhaltende Zeitverschwendung; aber wie funktionieren die Games und was steckt dahinter? Dazu ein Blick auf das Facebook Netzwerk und die Applikationen, die mit OpenSource Software erstellt wurden.

**Ulf Michelsen: Aufbau eines Internet-Antiquariats - Intentionen und Erfahrungen**

Nach der Darstellung der Intentionen, die zum Aufbau des Antiquariats geführt haben, werden die fachlichen und technischen Voraussetzungen vorgestellt und erläutert, wie sich die Struktur des Unternehmens in die technische und organisatorische Struktur des Antiquariats abbildet. Der Vortrag schließt mit den Erfahrungen aus technischer, rechtlicher und persönlicher Sicht, die sich aus dem Projekt ergeben haben.

**Christian Daniel: Angreifbare Mobilität: Wie "online" ist ein modernes Auto und welche Risiken ergeben sich?**

Autos werden mehr und mehr mit elektronischer Kommunikationstechnik wie GPS, RDS/TMC, Bluetooth, Internet im Infotainment, WLAN-on-Board, drahtlose Bremsdrucksensoren, Funkschlüssel und anderen elektronischen Komponenten ausgestattet. Neben einem Überblick über die 'Elektronifizierung' von modernen Autos widmet sich der Vortrag vor allem den Sicherheitsrisiken, die damit einhergehen.

**Martin Kutter: Modellgetriebene Softwareentwicklung mit ASP.NET - Vom Modell zum Code**

Das SW-Entwicklungsteam bei Siemens IT Solutions GO CIS erstellt webbasierte Unternehmenslösungen auf der Basis von ASP.NET und Java - von datenbankbasierten Intranet-Anwendungen über Web-Frontends für SAP-Systeme bis hin zu komplexen Internet-Anwendungen mit mehreren Datenquellen und Datenbanken mit einigen hundert Tabellen. Um den Schwierigkeiten bei der Entwicklung und Wartung dieser Softwareprodukte zu begegnen, setzt das Team auf modellgetriebene Softwareentwicklung.

Der Vortrag stellt die Vorgehensweise des Entwicklungsteams als Fallbeispiel für den Einsatz modellgetriebener Softwareentwicklung vor. Er beleuchtet dabei sowohl die eingesetzten Werkzeuge, wie auch das Vorgehen und die Arbeitsweise mit Modell und Generator. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Umsetzung von Webanwendungen mit ASP.NET.